

Fontane, Theodor: Admiral Herluf Trolles Begräbnis (1889)

1 »herluf Trolle fiel. Der Tod trat ihn an,
2 An Bord, auf der Höhe von Pommern,
3 Wir hatten keinen beßren Mann,
4 Keinen Tapferern, keinen Frommern.«

5 Und am dritten Tage, die Flagge halbmast,
6 Bei Nestved, an Seelands Küste,
7 Landeten sie die geliebte Last –
8 Der Tag ging eben zu Rüste.

9 Landeten ihren Admiral,
10 Und in ein Bahrtuch geschlagen,
11 Haben sie, rastend ein einzig Mal,
12 Ihn bis Herlufsholm getragen.

13 Einen Boten sandten sie meldend voraus –
14 Und als in den Schloßhof sie schritten,
15 Die Witwe stand vor dem Trauerhaus
16 In ihrer Frauen Mitten.

17 Am Eingange stand sie, grüßte den Zug,
18 Aufrecht und ungebrochen.
19 Und der Erste (der das Bahrtuch trug)
20 Trat vor und hat gesprochen:

21 »was geschehen, wir sandten die Meldung dir,
22 Eh' den Weg wir selber gingen,
23 Seine Seel' ist frei, seine Hüll' ist hier,
24 Du weißt, wen wir dir bringen.

25 An der pommerschen Küste, vor Pudagla-Golm,
26 Um den schwankenden Sieg uns zu retten,
27 So fiel er. Nun, Herrin von Herlufsholm,

28 Sage, wohin wir ihn betten.
29 Betten wir ihn in den Totensaal
30 Von Thorslund oder Olafskirche?
31 Betten wir ihn in Gjeddesdal
32 Unter der Trauerbirke?
33 Betten wir ihn in die Kryptkapell'n,
34 In Roskilde, Leire, Ringstede?
35 Sage, Herrin, wohin wir ihn stell'n,
36 Eine Ruhestätt' für ihn hat jede.
37 Jeder Kirche gab er, um was sie bat,
38 Altäre, Türme, Glocken,
39 Und jede, wenn sie hört, >er naht<,
40 Wird in Leide frohlocken.
41 Eine jede ladet ihn zu sich ein
42 In ihrer Pfeiler Schatten.«
43 Da sprach seine Witwe: »
44 Wohl hat er hier keine Kirche gebaut
45 – Die stand schon hundert Jahre –
46 Hier aber, als Herluf Trolles Braut
47 Stand ich mit ihm vorm Altare.
48 Vor demselben Altar, auf selbem Stein
49 Steh' er wieder in aller Stille,
50 Nichts soll dabei gesprochen sein
51 Als: Herr, es geschehe dein Wille.
52 Morgen aber, eh' noch der Tag erstand,
53 In seinen Kirchen allen,
54 Weit über die See, weit über das Land
55 Soll'n alle Glocken erschallen.

56 Und zittert himmelan die Luft,
57 Als ob Schlachtendonner rolle,
58 Dann in die Herlufsholmer Gruft
59 Senken wir

(Textopus: Admiral Herluf Trolles Begräbnis. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/48266>)